

Personalien

Geburtstage

Prof. Dr. med. Winfried Kahlke, em. Inhaber eines Lehrstuhls für Hochschuldidaktik in der Medizin an der Universität Hamburg, wurde am 30. Dezember 2002 70 Jahre alt.

Nach seinem Staatsexamen und seiner Promotion zum Dr. med. an der Universität Heidelberg begann er dort seine internistische Weiterbildung. Bei seinen biochemischen Studien in Köln identifizierte Kahlke die Phytansäure als Substrat der Refsum-Krankheit, einer Speicherkrankheit mit schweren neurologischen Ausfällen. Nach seiner Habilitation in Heidelberg wurde er 1974 auf einen neu eingerichteten Lehrstuhl für Hochschuldidaktik an die Universität Hamburg berufen. Er entwickelte dort eine Orientierungseinheit für Studienanfänger, eine Lehrveranstaltung „Berufsfelderkundung“, einen Modellversuch „Poliklinischer Unterricht an Lehrkrankenhäusern“ und das weit ausgearbeitete Projekt für „Problemorientiertes Lernen“. 1987 hat er die Aka-



Foto: Archiv/Bernhard Eifrig

Winfried Kahlke

demie für Ethik in der Medizin in Hamburg mitbegründet. Er ist Mitherausgeber eines Standardwerks mit dem Titel „Ethik in der Medizin“. Er war Mitglied des Kammervorstandes der Ärztekammer Hamburg; seit 1994 ist er Vorsitzender des Fortbildungsausschusses. Seit vielen Jahren war Kahlke Delegierter beim Deutschen Ärztetag. 1999 ist er in Würdigung seiner Verdienste um die ärztliche Fortbildung mit der Ernst-von-Bergmann-Pla-

kette der Bundesärztekammer ausgezeichnet worden.

Sanitätsrat Dr. med. Herbert Fischer, Internist, Radiologe, Bitburg, Ehrenvorsitzender der Bezirksärztekammer Trier, vollendete am 14. Februar sein 85. Lebensjahr.

Herbert Fischer war von 1971 bis 1986 Vorsitzender der Bezirksärztekammer Trier



Foto: privat

Herbert Fischer

und ist seither deren Ehrenvorsitzender. Er war von 1980 bis 1991 Vorsitzender der Versorgungseinrichtung der Bezirksärztekammer Trier sowie Mitglied der Vertreterversammlung und des Vorstandes der Landesärztekammer Rheinland-Pfalz. Er gehörte dem Vorstand, dem Kuratorium und dem Senat der Akademie für ärztliche Fortbildung in Rheinland-Pfalz und Ausschüssen an. Darüber hinaus war er jahrelang Berater der Bundesärztekammer in der Ständigen Konferenz „Fürsorge und Versorgung“.

Prof. Dr. med. Hellmut Mehnert, Facharzt für Innere Krankheiten, ehemaliger Chefarzt der III. Medizinischen Abteilung des Krankenhauses München-Schwabing, wurde am 22. Februar 75 Jahre alt.

Mehnert, in Leipzig geboren, ist ein international angesehener Pionier und Forscher auf dem Gebiet der Diabetologie. Nach seinem Medizinstudium wurde er 1954 nach dem Staatsexamen an der Münchener Universität zum Dr. med. promoviert. Danach absolvierte er seine Medizinalassistentenzeit am Rot-Kreuz-Krankenhaus II in München. Von 1955 bis 1965 war er an der Medizinischen Universitäts-Poliklinik in München

tätig. 1957 absolvierte er als Stipendiat einen Aufenthalt der Joslin-Klinik in Boston/USA. 1974 ist er zum Privatdozenten für Innere Medizin in München ernannt worden. 1968 erfolgte die Ernennung zum außerplanmäßigen Professor in München. 1974 ist er zum persönlichen Extraordinarius an der Universität München ernannt worden. Er hat bis zu seiner Pensionierung (im Februar 1993) mehr als 1 500 Publikationen, mehr als 100 Lehrbuchkapitel und 25 Lehrbücher veröffentlicht. Nach seiner Emeritierung erschien sein Werk mit den Lebenserinnerungen. Auf dem Gebiet der



Foto: privat

Hellmut Mehnert

Diabetologie und der Beratung war er nicht nur national, sondern auch international beratend und als Experte tätig. **EB**

Berufen

Prof. Dr. med. Eckhard Müller (44), Trier, hat am 1. Januar als Chefarzt die Leitung der Fachabteilung Anästhesiologie, Intensiv- und Notfallmedizin an der Krankenanstalt



Foto: privat

Eckhard Müller

Mutterhaus der Borromäerinnen e.V. Trier übernommen. Nach dem Medizinstudium in Marburg arbeitete er an der dortigen Universitätsklinik, zuletzt als Leitender Oberarzt.

Von 1994 bis zu seiner Berufung nach Trier war Prof. Müller Oberarzt der Klinik für Anästhesiologie am Universitätsklinikum Düsseldorf, seit 1999 als Leitender Oberarzt.

Prof. Dr. med. Herbert Hof (58), Ordinarius für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene, Universitätsklinikum Mannheim, II. Fakultät der Universität Heidelberg, ist zum



Foto: privat

Herbert Hof

Vorsitzenden der Deutschsprachigen Mykologischen Gesellschaft e.V. berufen worden. Die Amtsperiode beträgt drei Jahre. Stellvertretender Vorsitzender und gleichzeitig Nachfolger im Amt wurde **Priv.-Doz. Dr. med. Markus Ruhnke**, Oberarzt an der Medizinischen Klinik II der Medizinischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin (Charité). **EB**

Gewählt

Dr. med. Michael Datz ist zum neuen Präsidenten der Bezirksärztekammer Südwürttemberg, Tübingen, gewählt worden. Er wurde Nachfolger von **Prof. Dr. med. Wolfgang Mangold**, Eningen, der nicht mehr kandidiert hatte. In seinem Amt als Vizepräsident bestätigt wurde **Dr. med. Michael Schulze**, Tübingen.

Dr. med. Josef Sebastian Oswald (41), Kassel, ist zum Vorstandsvorsitzenden der Firma Gesundheit Nordhessen Holding AG, Kassel, gewählt worden, die 2002 gegründet wurde. Er wird ab 1. April 2003 an der Spitze des regionalen Klinikverbundes stehen, dem bisher das Klinikum Kassel als größtes kommunales Kran-

kenhaus in Hessen, die Seniorenwohnanlagen Kassel, das Rehabilitations-Zentrum im Klinikum und die Klinikservicedienste ökomed angehören.

Dr. med. Eberhard Zimmermann, Gesundheitsamt Bremen, ist zum Vorsitzenden des Landesverbandes Bremen der Ärzte und Ärztinnen des öffentlichen Gesundheitsdienstes gewählt worden. Stellvertretender Vorsitzender wurde **Dr. med. Heiko Heißbüttel**, Gesundheitsamt Bremerhaven.

Prof. Dr. med. Stefan Wysocki (67), Heidelberg, wurde in seinem Amt als Präsident der Ärztekammer Nordbaden (Karlsruhe) bestätigt. Neuer Vizepräsident wurde **Priv.-Doz. Dr. med. Christian Benninger**, Heidelberg.

Prof. Dr. med. Harald P. M. Gollnick (54), Direktor der Universitätsklinik für Dermatologie und Venerologie in Magdeburg und Generalsekretär der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft e.V., ist zum neuen Präsidenten der Sektion Dermatologie und Venerologie der UEMS ge-



Foto: privat

Harald P. M. Gollnick

wählt worden. Gollnick ist seit Ende 1998 einer der beiden deutschen Abgeordneten bei dieser Sektion der European Union of Medical Specialists (UEMS) und der erste Deutsche, der zum Vorsitzenden gewählt wurde.

Prof. Dr. med. Ursula Froster, Direktorin des Instituts für Humangenetik der Universität Leipzig, wurde in den Vorstand der Sächsischen Krebsgesellschaft gewählt. **EB**

Preise

Ausschreibungen

Hans-Heinrich Niemann-Preis – ausgeschrieben und verliehen durch die „Gesellschaft der Freunde der Medizinischen Hochschule Hannover e.V.“, Dotation: 2 500 Euro, zur Würdigung einer Dissertation oder einer in einer wissenschaftlichen Zeitschrift veröffentlichten Untersuchung auf den Gebieten der Biochemie, Molekularbiologie und Zellbiologie. Eingereicht werden können Arbeiten, die in der Zeit zwischen dem 1. März 2002 und dem 28. Februar 2003 veröffentlicht oder zur Veröffentlichung angenommen wurden. Bewerbungen (bis 21. März) an das Präsidialamt der Medizinischen Hochschule Hannover, OE 9118, Carl-Neubert-Straße 1, 30625 Hannover; Auskunft unter Telefon: 05 11/5 32 60 23 bei Petra Vortanz.

Friedrich Trendelenburg-Preis für Präventivmedizin – ausgeschrieben von der Stiftung „Präventivmedizinische Forschung“ für eine Forschungsarbeit aus dem Bereich der Präventivmedizin, Dotation: 4 000 Euro. Außer Ärzten können auch solche Personen Arbeiten einreichen, die sich in ihrer Berufstätigkeit mit Fragen der Prävention von Krankheiten befassen. Bewerbungen (bis 31. März) an den Vorsitzenden der Stiftung, Dr. med. H. Brach, Mülhauser Straße 30, 66115 Saarbrücken, Telefon: 06 81/79 29 51.

Forschungspreis Immunmodulation – zum ersten Mal ausgeschrieben durch die Fujisawa Deutschland GmbH. Der Preis – bestehend aus einem Hauptpreis (10 000 Euro) und zwei Förderpreisen (je 5 000 Euro) – wird für die Entwicklung neuer Ansätze und Erkenntnisse, die zu einem verbesserten Verständnis der Immunmodulation beitragen, verliehen. Das Anliegen des auf dem Gebiet der Dermatologie innovativ und forschungsorientiert tätigen Un-

ternehmens ist es, die wissenschaftliche Forschung in den Bereichen Immunologie, Dermatologie und Allergologie zu fördern. Thema der Ausschreibung: „Ekzemforschung“. Bewerbungen (bis zum 31. März) an: Forschungspreis Immunmodulation 2003, Postfach 11 03, 61401 Oberursel.

Internationaler Preis für Transfusionsmedizin – ausgeschrieben durch die Blutspendedienste des Deutschen Roten Kreuzes, zur Förderung von Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Transfusionsmedizin und angrenzenden Gebieten. Alternativ kann auch das wissenschaftliche Gesamtwerk eines Forschers auf den genannten Gebieten mit dem Preis geehrt werden. Der Preis ist mit 25 000 Euro dotiert. Bewerbungen beziehungsweise Vorschläge an den Vorsitzenden des Kuratoriums, Prof. Dr. med. Erhard Seifried, Institut für Transfusionsmedizin und Immunhämatologie, Blutspendedienst Baden-Württemberg-Hessen des Deutschen Roten Kreuzes, Sandhofstraße 1, 60528 Frankfurt am Main. Die Frist beträgt drei Wochen nach Erscheinen dieser Ausschreibung. **EB**

Verleihungen

Schmidt-Mathiesen-Preis – verliehen im Rahmen des 54. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe e.V., Dotation: insgesamt 9 000 Euro, an Priv.-Doz. Dr. Nadja Harbeck und Dr. med. Thomas Hawighorst, die sich das Gesamtpreisgeld teilen. Der erstmals 1993 ausgelobte Preis wird alle zwei Jahre von der Arbeitsgemeinschaft Gynäkologische Onkologie in der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. verliehen. Ausgezeichnet werden innovative Leistungen deutscher Ärztinnen und Ärzte sowie Nachwuchswissenschaftler. Harbeck erhielt die Auszeichnung für ihre klinisch orientierte Arbeit zu „Enhanced benefit from adjuvant chemotherapy in breast

cancer patients classified high-risk according to uPA and PAI-1“. Hawighorst erhielt die Auszeichnung in Würdigung der Arbeit mit dem Titel „Thrombospondin-1 selectively inhibits early-stage carcinogenesis and angiogenesis but not tumor lymph-angiogenesis and lymphatic metastasis in transgenic mice“.

Stefan-Engel-Wissenschaftspreis – verliehen durch die Deutsche Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin e.V., Dotation: 5 000 Euro, gestiftet durch die Firma Kirchheim-Verlag GmbH, Mainz, an Privatdozentin Dr. phil. Ulrike Ravens-Sieberer, Berlin, in Würdigung ihrer Habilitationsschrift mit dem Titel „Gesundheitsbezogene Lebensqualität bei Kindern und Jugendlichen“.

Deutscher Miller-Preis 2002 – verliehen durch die Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund-, Kieferheilkunde e.V., Dotation: 7 500 Euro, an Priv.-Doz. Dr. med. Dr. med. dent. Stefan Schultze-Mosgau, Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, in Würdigung der Arbeit mit dem Titel „Vaskularisation und endogene Zytokin-Expression bei der Weichgewebeheilung freier vaskulärer Transplantate“.

bioMérieux-Diagnostikpreis – verliehen während der 54. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie (DGHM) in Heidelberg. Der mit 2 500 Euro dotierte und von der Firma bioMérieux Deutschland GmbH gestiftete Preis ging an Dr. med. Dag Harmsen (41), Forschungsgruppenleiter am Institut für Hygiene der Universität Münster, in Würdigung seiner „innovativen Ansätze zur Nutzung genetischer Informationen für die bakteriologische Diagnostik und die Entwicklung einer entsprechenden Datenbank“. **EB**